

**Schriftliches Grußwort  
von Frau Elke Bündenbender  
zur „Nacht der Bibliotheken“ 2021**

In Zeiten von Fake News und Verschwörungserzählungen ist das Besinnen auf unsere demokratischen Werte, Regeln und Handlungsmuster wichtiger denn je. Doch niemand wird automatisch als Demokratin oder Demokrat geboren. Demokratie muss gelernt, gelebt und erfahren werden. Öffentliche Bibliotheken gehören zu den Orten, an denen dies alles möglich ist. In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sind sie die meistbesuchten Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Bibliotheken helfen, demokratische Strukturen zu stärken. Mit Ausstellungen, Vorträgen und Workshops laden sie zum demokratischen Diskurs ein und informieren über aktuelle Themen wie Klimawandel, Digitalisierung oder Nachhaltigkeit. Längst müssen Nutzerinnen und Nutzer dafür nicht mehr nur in Katalogen nach Schlagwörtern suchen und anschließend Bücher durchwälzen. Es gibt viele ganz praktische Projekte und innovative Lernansätze, die sie befähigen ganz konkret mitzumischen – als mündige Bürgerinnen und Bürger.

Bibliotheken sind nichtkommerziell und stehen allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Sie bieten einen geschützten Raum und damit ein Umfeld, in dem man Desinformationen gut entgegenwirken kann. Gerade den vielen jungen Besucherinnen und Besuchern bieten sie niedrigschwellige Hilfsmittel, mit denen sie sichere von falschen Informationen zu unterscheiden lernen. Als Bildungseinrichtung vermitteln sie auf diese Weise gezielt (digitale) Medien- und Informationskompetenz – oft in enger Zusammenarbeit mit Schulen –, und bringen Ihnen Prozesse politischer Meinungsbildung näher.

Ich wünsche Ihnen eine interessante „Nacht der Bibliotheken“, in der die eine oder der andere ganz sicher auf Spannendes, Kurioses oder Heiteres stoßen wird!

